

Thurgauer Zeitung vom Mittwoch, 9. Juli 2008, Ressort Oberthurgau

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

Atelierbesuch mit Ross und Wagen

Vom 12. bis 14. September steht Arbon wiederum während dreier Tage speziell im Zeichen der Kultur. Die Vielfalt des örtlichen Kulturschaffens verdeutlichen die zahlreichen Ateliers, die während der Veranstaltung besucht werden können.

Arbon – Auch für Helene Bodenmann, Vorstandsmitglied des veranstaltenden Vereins Kulturverdacht, ist es überraschend, wie viele Kulturschaffende es in Arbon gibt. Am zweiten Tag der diesjährigen Kulturtage laden zwölf Ateliers von 11 bis 17 Uhr zu einer Visite ein. Unter anderem können die Besucherinnen und Besucher einen Blick in die Werkstätte von Stahlplastiker Marc Moser, in die Bildergalerie von Bruno Feurer oder hinter die Kulissen des Puppentheaters Marottino werfen. Damit sich niemand dabei verläuft, soll ein Kreidepfad den Weg weisen, erläuterte an einer Presseorientierung Stefan Philippi, der seine Klangobjekte zeigt. Sämtliche Besuchsorte können auch mit Ross und Wagen angefahren werden.

Mehr Strukturen

In der Rückschau auf die letzte, die zweite Auflage der Arboner Kulturtage wurde beanstandet, die Veranstaltung habe teilweise verzettelt und konzeptlos gewirkt. «Für Besucherinnen und Besucher sei es schwierig gewesen zu wissen, was und wo etwas ist», verdeutlichte Helene Bodenmann. Dieses Jahr möchte man deshalb mehr Strukturen in dieses «spätsommerliche kulturelle und kulinarische Erlebnisfest», so die Eigenwerbung, bringen.

Zu den weiteren Höhepunkten der diesjährigen Kulturtage, die vom 12. bis 14. September stattfinden, gehören auch Rundfahrten mit einem Saurer-Oldtimerpostauto mit sieben Haltestellen beispielsweise beim Ortsmuseum, dem Strandbad der Sommergalerie Frasnacht oder beim Museum der Mosterei Möhl. Ein Blick ins Programm, «das zu 90 Prozent steht, aber noch Überraschungen bringen kann», so Helene Bodenmann, zeigt, dass ein bunter Strauss kultureller Veranstaltungen auf die Besucherinnen und Besucher wartet.

Rockkonzert und Kurzfilme

Eintritt wird übrigens nicht erhoben, ein Kulturbündel für 5 Franken hilft aber die Kosten mindestens teilweise zu decken. (Das Budget beträgt rund 20 000 Franken.) Los gehts am Freitagabend mit einem Apéro im Kultur-Cinema zusammen mit dem Jubiläum Jazz Chor. Anschliessend konzertiert Sex That.

Der Samstag steht tagsüber ganz im Zeichen des Besuchs der Ateliers und der Ausstellungen. Eine klassische Serenade, dargeboten von Musiklehrern, ein Rockkonzert im Cup Hub und ein Kurzfilmfestival versüssen den Abend. Den Auftakt zum Sonntag macht der Thurgauer Kammerchor mit einem Konzert in der evangelischen Kirche. Getreu «Kultur à la carte» wird ab 11 Uhr beim Pavillon ein Kulturfest veranstaltet. Neben Auftritten der Stadtmusik, der United Mmainiacs, einer Gruppe Dudelsackpfeifer, der Originals, einer Band aus der Musikschule, zeigt die Tanzwerkstatt eine feurige Flamencoshow.

Kulinarisch bietet auch dieses Mal das Fest am See einiges, haben sich doch Köchinnen und Köche aus Kroatien, Spanien, der Türkei und Sri Lanka bereit erklärt, traditionelle Gerichte aus ihrer Heimat anzubieten.

IENRICO BERCHTOLD

 FENSTER SCHLIESSEN

© Thurgauer Zeitung